

[8833.] **J. G. Engelhardt** in **Freiberg** sucht unter vorheriger Preisanzeige: 1 Frauenbibliothek, od. Handb. aller Kenntnisse, welche d. weibl. Geschlecht in jedem Alter, Stand u. Verhältnisse, in Beziehung auf die Wirtschaft, als Ehefrau u. Mutter u. in d. Stellung zum Gesinde zu wissen nöthig hat. Unter Mitwirk. mehr. erfahr. Frauen hrsg. von einem Vereine v. Gelehrten u. Schriftstellern. 12 Bde. gr. 16. Berlin 1837—40.

[8834.] **Wilh. Erass** in **Frankfurt a. M.** sucht unter vorheriger Preisanzeige: 1 Herder's Werke. 8. Philosophie u. Geschichte. 7. Bd. apart.

[8835.] **Tandler & Comp.** in **Wien** suchen: 1 Hegel's Rechtsphilosophie.

[8836.] **G. Manniske (M. Beyer)** in **Aschersleben** sucht: 1 Landrecht. compl.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[8837.] **Zurück.**
Ich bitte die verehrlichen Sortimentshandlungen wiederholt und angelegentlichst um gefällige Remission zwecklos lagernder **Jugendalbum 1852, 1. Heft** zur Herstellung der Baudausgabe noch vor Weihnachten.
Stuttgart, September 1852.
Ednard Hallberger.

[8838.] **Fremdliche Bitte um Remission!**
Diejenigen Handlungen, welche Expl. von: **Wagner, Führer in's Reich der Cryptogamen** ohne Aussicht auf Absatz am Lager haben, würden mich durch gef. Remission zu Dank verpflichten, indem ich wegen Mangels an Exemplaren feste Bestellungen nicht effectuiren kann.
Bielefeld, 21/9. 52.
Aug. Helmich.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[8839.] **Offene Stelle.**
In einer Buchhandlung, verbunden mit Druckerei, wird zu sofortigem Antritt ein Gehilfe gesucht, der im Verlagsgeschäft u. Druckerei erfahren ist. Die Adresse zu erfahren durch die Redaction des Börsenblattes.

[8840.] **Offene Stelle.**
Es ist bei mir die Stelle eines Commis offen, welche ich bald durch einen jungen, zuverlässigen Mann zu besetzen wünsche. Gewandtheit im Sortimentsgeschäft, und in der Correspondenz, so wie Kenntniß der Buchführung werden dabei zur Bedingung gemacht. Darauf Reflectirende wollen sich unter Beifügung der Zeugnisse baldigst an mich wenden.
Eissa (Prov. Posen), den 24. Sept. 1852.
Ernst Günther.

Offene Stelle.

Zur Begründung einer Filial-Buchhandlung in einer nicht unbedeutenden Kreisstadt Pommerns wird zum sofortigen Antritt ein Commis oder Geschäftsführer gesucht, der die nöthige Erfahrung besitzt, so daß ihm die Leitung des Geschäfts anvertraut werden kann.

Wer obiger Stelle gewachsen, beliebe sich an die B o s s'ische Sort.-Buchhandlung in Berlin zu wenden.

Stelle-Gesuch.

Ein in den besten Jahren stehender Buchhändler, der über seine Tüchtigkeit in jeder Hinsicht, Beweise ablegen kann, sucht in einer Buchhandlung, wo möglich Leipzigs, eine Stellung, in welcher er an der Seite eines Principals, oder als Geschäftsführer, mit Thätigkeit u. Umsicht wirken kann. Gest. Adresse unter X. Y. Z. # 100 franco, besördert die Redaction.

Erledigte Factorstelle.

Denjenigen Herren, welche die Güte hatten, sich um die in Nr. 71 u. 75 d. Bl., unter der Chiffre G. 280. ausgeschriebene Stelle eines Buchdrucker-Factors zu bewerben, nur auf diesem Wege zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.

Bermischte Anzeigen.

Leipziger Bücher-Auction

den 18. October 1852.

Die Versteigerung der werthvollen naturhistorischen Bibliothek des Herrn **Professor Dr. C. F. Schwägrichen** in Leipzig, findet statt,

bestimmt den 18. October 1852.

Aufträge dazu, um deren gef. rechtzeitige Ertheilung wir bitten, werden von uns p r o m p t und b i l l i g s t besorgt.

Köfling'sche Buchhandlung in Leipzig.

[8845.] Die Auction den **Hand'schen** Musikalien ist vom 4. October auf den 1. November verschoben. Kataloge stehen noch zu Diensten.
Jena, 27/9. 1852. **Carl Döbereiner.**

Neuigkeiten betreffend.

Als Erinnerung an alle geehrten Herren Collegen.

Bei Ihren Novaversendungen wollen Sie genau beachten, daß ich mir Ihre **Neuigkeiten unverlangt erbitte** und denselben entgegen sehe.

Bremen. Achtungsvoll
M. D. Geisler.

[8847.] Ich bitte um Zusendung aller Placate. Ebenso habe ich auch gute Verwendung für Anzeigen guter Jugend- u. Volksschriften, so wie von Erbauungsbüchern.

Franz Hauke in Zürich.

[8848.] **Placate.**
ältere u. neuere, erbitte ich mir zur besten Verwendung in 3 Exemplaren.
F. W. Kampmann in Düsseldorf.

Antiquarische Anzeige.

Heute erschien **Bücher-Anzeige** Nr. 179 von **J. Oberdorfer** in München.

Werke auf Subscription.

F. W. Kampmann in **Düsseldorf** erfucht die Herren Verleger von Werken, welche in Lieferungen erscheinen, um gest. Einsendung von zwei Subscriptionlisten nebst 6—12 Exemplaren der ersten Lieferung.

Inserate

für die Sächsische Dorfzeitung,

welche in Dresden erscheint und deren Auflage jetzt auf 3400 gestiegen ist, sind an den Unterzeichneten einzusenden. Die Insertionskosten betragen für die Zeile oder deren Raum 12 sächs. Pfennige; für Beilagen, welche franco einzusenden sind, wird 3 Ethr. pr. Quartblatt berechnet.

Friedrich Fleischer in Leipzig.

20,000 Auflage!

Zum Inseriren, besonders populären Verlags, empfehle ich das dem „**Instr. Dorfbarbier**“ beiliegende „**Intelligenzblatt**“, dessen gespaltene Zeile ich bei einer Auflage v. 20,000 Gr. nur mit 4 Nkr. berechne. Der **Dorfbarbier** wird in ganz Deutschland und den östreichischen Staaten, sogar in Rußland, gelesen u. haben die meisten Bücheranzeigen in den bis jetzt erschienenen Nummern des „**Intelligenzblattes**“ einen sehr großen Erfolg gehabt.

Leipzig, im August 1852. **Ernst Keil.**

[8853.] Das bekannte Stempelgesetz zwingt uns, den **literarischen Anzeiger** zu der in unserm Verlage erscheinenden Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, der den Lesern die Kenntniß neuer literar. Erscheinungen zu vermitteln bestimmt war, aufzugeben. Um unsern Abonnenten hierfür einen Ersatz zu bieten, werden wir vom nächsten Hefte ab das in etwa 6 bis 8 Wochen erscheinen wird, auf der innern Seite des Umschlags jedes Heftes eine

Bibliographie

der

vergleichenden Sprachforschung

liefern, in die wir alle diejenigen Bücher, Programme, Dissertationen u. s. w., die in das Gebiet der Zeitschrift einschlagen und der **Redaction wirklich vorgelegen haben**, mit Angabe des Formates, Umfangs, Preises und Bezugsortes u. s. w. einmal und gratis aufnehmen werden.

Natürlich werden die uns zu diesem Zwecke zugehenden Exemplare sofort nach gemachtem Gebrauche zurückgesandt und nur diejenigen zur Besprechung in der Zeitschrift geeigneten Schriften zurückbehalten, deren Einsender es zu diesem Behufe ausdrücklich gestatten.

Verleger von derartigen Schriften werden erkennen, dass sie auf diese Weise mit geringer Mühe eine Gratisanzeige der betr. Bücher erreichen und uns hoffentlich gern in unsern Bemühungen unterstützen. Wir machen nur noch darauf aufmerksam, dass es bei dem unregelmässigen Erscheinen der Zeitschrift in ihrem eignen Interesse liegen wird, uns solche Exemplare **rechtzeitig, wo möglich vor der allgemeinen Versendung**, zuzusenden, da dieselben sonst leicht erst in ein 6—8 Wochen später erscheinendes Heft Aufnahme finden könnten.

Berlin, d. 15. Sept. 1852.

Ferd. Dummler's Verlagsbuchhandlung.